

Werkstattgespräche Berufsbildung

Ohne Ausbilder geht's nicht – Herausforderungen für die kirchliche Entwicklungsarbeit

Referenten und Moderatoren (alphabetisch)

Pater Dr. Ing. Luigi Bergamin SDB



geb. 1926, Eintritt in den Salesianerorden in Turin 1943; Priesterweihe 1955 in Jerusalem; Hochschulabschluss in Pädagogik und Philosophie in Rom; Promotion (Dr. Ing.) in Maschinenbau an der Universität Pisa; Lehrer für Technisches Zeichnen, industrielle Produktion und Arbeitsorganisation am Technischen Institut Don Bosco in Kairo; 9 Jahre Direktor der Salesianergemeinschaft in Kairo; 15 Jahre Direktor des Technischen Instituts Don Bosco in Kairo, seit fünf Jahren techn. Ausbildungsleiter am Don Bosco Berufsbildungsinstitut Alexandria.

Udo Bertrand



geb. 1957; Studium Französisch, Philosophie und Geographie an den Universitäten Bochum und Bonn; Tätigkeit als Fremdsprachenassistent; ausgebildeter Lehrer für Sekundarstufe II; Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten und Tätigkeit als Exportsachbearbeiter/Länderreferent Export; seit 1994 Referent für Westafrika beim Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) in Bonn

Sebastiano Longhi



geb. 1968; verheiratet, drei Kinder, Laienmissionar; spricht Italienisch, Englisch, Amharisch, Spanisch; Technikerausbildung in Industrieelektronik am Don Bosco Institut Brescia (Italien), Ingenieurstudium (Mailand) mit Abschluss cum laude; Zusatzausbildung in Entwicklungszusammenarbeit (VIS/Universität Pavia); 1990-1992 Fachlehrer für Technologie und Elektromechanik am Don Bosco Institut Brescia; 1993 Forschungen im Bereich Halbleiterphysik an der Fachhochschule Mailand, sowie technische Beratung für die Erneuerung des Operations-

und Entbindungssaal am Krankenhaus Goba, Äthiopien; 1994-1997 stellvertretender Leiter des „Istituto Tecnico Industriale Don Bosco“ in Brescia (Italien). 1997-2001 Studienleiter und Lehrer an der Don Bosco Sekundarschule Dilla, Äthiopien. 2001-2005 Leiter der Bereiche Krankenhaustechnik, Einkauf, Sicherheit und Logistik am Krankenhaus und der Krankenpflegeschule St. Luke in Wolisso, Äthiopien; seit 2005 Direktor des Don Bosco Berufsbildungszentrums Mekanissa in Addis Abeba; seit 2006 zudem nationaler TVET Experte und Mitarbeit am nationalen Qualifikationsrahmen sowie Vertreter des Finanzgebers Italien für TVET in Äthiopien im Bereich Institutionenförderung, Ausbildung von Lehrkräften und Curriculumentwicklung; seit 2009 zusätzlich technischer Berater des landesweiten VIS/EU Projekts zur Qualitätsverbesserung der Ausbildung an fünf Don Bosco Berufsbildungszentren in Äthiopien.

Jean-Paul Muller SDB



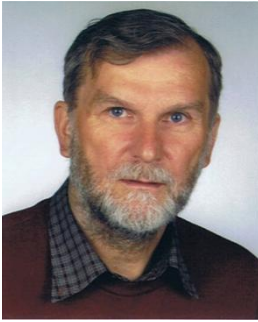
Leiter von DON BOSCO MISSION und geschäftsführendes Vorstandsmitglied von DON BOSCO – JUGEND DRITTE WELT e.V. Geb. 1957 in Grevenmacher (Luxemburg). Krankenpfleger, Erzieher und Dipl. Heilpädagoge. Ordenseintritt 1979; seit 1990 Mitglied im Provinzrat der deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos; 1991 bis 1995 Studium der Heilpädagogik in Köln und Ausbildung in systemischer Familienarbeit. Von 1995-2000 Leitung Jugendhilfezentrum Helenenberg bei Trier; seit 1996 Mitglied der Koordinationsgruppe für die europäischen Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Randgruppenarbeit; von 1996 bis 1998 Aufbau des ökumenischen Erziehungshilfeverbundes und seit 1998 Geschäftsführer der Jugendhilfestationen in der Eifel (Adenau, Bitburg, Daun, Prüm); August 2000 bis April 2003 in Köln: Koordinator der erzieherischen Hilfen und Leiter des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit und Freiwilligendienste der Salesianer Don Boscos in Norddeutschland; seit 2002 Vorsitzender der Stiftung „Juventus Mundi“. Seit Mai 2003 Leiter von Don Bosco Mission in Bonn; Mitglied des Vorstandes der NRO Don Bosco - Jugend Dritte Welt e.V. und dort seit 2009 geschäftsführendes Vorstandsmitglied; seit Juni 2003 Bundesvorsitzender der AG Deutscher Missionsprokuren und Vorstandsmitglied im Katholischen Missionsrat; seit Oktober 2008 Leiter der Consulta Mondiale (Beirat auf Weltenebene) der Salesianer Don Boscos, Rom; seit November 2006 Bundesvorsitzender des Berufs- und Fachverbandes der Heilpädagogen (BHP e.V.). Muller ist seit 2009 im Aufsichtsrat der Pax Bank.

Thorsten Nilges



Seit Januar 2008 Referent zur Förderung von Beschäftigung und einkommenschaffenden Maßnahmen in der Abteilung Afrika/Nahost des Bischöflichen Hilfswerks Misereor. Ein langjähriger Schwerpunkt von MISEREOR in diesem Sektor ist die Förderung der Berufsbildung. Vor seinem Engagement bei Misereor hat er eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten gemacht und auch in diesem Beruf gearbeitet. Im Anschluss daran hat er an der Universität Duisburg-Essen Sozial- und Politikwissenschaften studiert; während seines Studiums war er am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) beschäftigt. 2007 war er Teilnehmer im 45. Jahrgang des Seminars für ländliche Entwicklung (SLE) der Humboldt-Universität.

Werner Schäfer



61 Jahre alt; verheiratet; zwei Söhne 25 und 22 Jahre alt; Graduierter Ingenieur für Feinmechanik und Optik; Berufsschullehrer für Elektrotechnik und Physik; Studiendirektor an der Don Bosco Berufsschule Waldwinkel in Aschau am Inn seit 1977; Entwicklungsdienst von 1983 bis 1986 in Kenia am Muranga College of Technology, als Head of Electrical Department; Mitbegründer des Vereins Tukutane e.V. ‚Austausch, Begegnung und interkultureller Dialog mit Ostafrika‘.

Bernhard Schrempp



Studiendirektor i.R.; geb. 1936; mittlere Reife; Lehre als Mechaniker; Ingenieurstudium Feinwerktechnik; Ausbildung zum Gewerbelehrer für Metall- und Elektroberufe sowie Zusatzausbildung zum Physiklehrer; Berufstätigkeit in der Industrie als Mechaniker/Feinmechaniker sowie 4 Jahre als Ingenieur in Konstruktion und Entwicklung; 1 Jahr Lehrer für Elektrotechnik und Kfz-Technik in Achern (Deutschland); 3 Jahre Abteilungsleiter und Ausbilder für Theorie und Praxis an der St. Patrick's Technical School, Karachi (Pakistan); 25 Jahre Lehrer für Metalltechnik, Elektrotechnik und Physik an den Gewerblichen Schulen Wolfach (Deutschland) davon 7 Jahre als Leiter der Metallabteilung; 3 Jahre Ausbilder für Ausbilder am Don Bosco Technology Center in Cebu-City, Philippinen; 1999 Pensionierung, seither ca. 10 Kurzzeiteinsätze (Senior-Expert-Service) in Projekten der beruflichen Bildung. Viele Jahre Koordinator des AGEH-Facharbeitskreises Handwerk & Berufsbildung.

Pater José Angel Rajoy Troitiño SDB



Geb. 1957 in Caracas, Venezuela. Salesianerpater und Erziehungswissenschaftler. Nach dem Lehramt an unterschiedlichen Don Bosco Schulen, verantwortlich für das Oratorium „Centro Juvenil de Bocaína“ in Valencia, Venezuela. Von 1986-1989 Ökonom im Philosophikum der Salesianer; von 1993-1996 Pfarrer von S. José de Lhanguene, Maputo. 2000-2004 Direktor der „Escola de Artes e Ofícios“ in Moamba, Mosambik; Außerdem von 2000-2006 Mitglied des salesianischen Provinzialrates, Mosambik. Er hat dort an der Reform der Berufsausbildung PIREP mitgearbeitet und war 2005/2006 Koordinator des salesianischen Sekretariats zur Berufsausbildung. Dabei unter anderem verantwortlich für die Kommission für Schulen und Ausbildungszentren der Salesianer in Mosambik. Seit 2007 Gründer und Rektor des „Instituto Superior“ Don Bosco in Mosambik.